

## ADB-Artikel

**Wocher:** *Christoph W.*, Münzgraveur, geboren im J. 1749 als Sohn des Schiffers Johann W. zu Langenargen am Bodensee, † in Mailand im J. 1821, lernte seine Kunst in der gräflich Montfort'schen Münze seines Heimathortes. Von da kam er in die Münze zu Mailand, wo er zuletzt als Untergraveur (*incisore aggiunto*) angestellt war. Er soll ein geschickter Künstler gewesen sein; es gelang uns aber nicht, Arbeiten von ihm zu sehen oder auch nur sein Monogramm aufzufinden. Sein Hauptverdienst um die Medailleurkunst bestand wol in der Heranziehung und Bildung seines Schwestersonnes Franz Joseph Salwirk (s. A. D. B. XXX, 286 f.) für dieselbe. Gleichfalls in der Münze zu Langenargen geschult kam dieser jung zu ihm nach Mailand, überholte den Oheim als Künstler und brachte es an der gleichen Anstalt zum Obergraveur (*incisore in capo*).

### Literatur

Vgl. Beschreibung des OA. Tett nang, S. 195.

### Autor

A. Wintterlin.

### Empfohlene Zitierweise

, „Wocher, Christoph“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1898), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---